

„Den Atem schenken“

Sonntag, 13. Juli 2003, 20⁰⁰ Uhr
Kirche im Bildungshaus St. Michael, TBB

Faszinierende georgische Gesänge und iberokaukasische Weltmusik

Leiter und Solist des berühmten georgischen Chores „Georgika“ kommt zu einem Konzert
ins Bildungshaus St. Michael nach Tauberbischofsheim

Inselmut-Chores und des Vereins für interkulturelle Zusammenarbeit ARTIKUSS besuchten in den Pfingstferien Georgien. Schon lange hatte man sich in Workshops und mit dem gesamten Chor für georgische, mehrstimmige (polyphone) Gesänge interessiert und diese einstudiert, schon jahrelang Konzerte mit der befreundeten georgischen WeltJazz-Gruppe „**The SHIN**“ veranstaltet und immer wieder davon geträumt, das Land, seine Menschen und die spezielle polyphone Vokalkunst vor Ort kennen zu lernen. Nun fand ein elftägiger Kulturaustausch mit georgischen Musikern in Tiflis statt, organisiert von den Freunden der Gruppe The SHIN, Zaza Miminoshvili und Zurab Gagnidze.

Neben vielen offiziellen Konzertabenden, bei denen die Taubertäler ChorsängerInnen deutsche und georgische Vokalstücke zum Besten gaben, hatte man auch vielerlei Möglichkeiten, einheimische Chöre, Gesangs- und Tanzgruppen kennen zu lernen. Zu den Mitgliedern von „**Georgika**“, einem der bekanntesten Vokalensembles, entwickelte sich eine freundschaftliche Beziehung. Um so erfreuter sind wir, dass der Gründer und Leiter des Chores, **David Shanidze**, nun kurzfristig zu einem Besuch im Taubertal weilt und mit seinen Freunden von The SHIN zu einem besonderen Konzert ins Bildungshaus St. Michael in Tauberbischofsheim kommt.

Die **Volkweisen** und die **liturgischen Gesänge** der georgisch-orthodoxen Kirche, die David Shanidze vortragen wird, haben eine einzigartige Polyphonie und Harmonik. Jahrhundertlang mündlich in Klöstern, Kathedralschulen und an Fürstenhöfen überliefert, wurden die durchweg dreistimmigen Gesänge erst im 19. Jahrhundert in Noten übertragen, die seit dem Ende der kommunistischen Herrschaft wieder in Gebrauch kommen. Dem a-capella-Gesang kommt große Bedeutung zu, sei es als Terzett oder in der Gegenüberstellung von solistischen Oberstimmen und kollektiv vorgetragenem Bass.

Auf unsere westeuropäischen Ohren üben diese georgischen polyphonen Gesänge eine tiefe Faszination aus: mehrstimmige, oft archaisch anmutende Passagen, reiben sich aneinander und lösen sich schließlich in wohligen harmonischen Klängen auf oder enden in der vollkommenen Einstimmigkeit. Wer sich auf ein solches Konzert einlässt, der versteht, was die Georgier meinen, wenn sie sagen: **„Im georgischen Gesang schenkt man sich gegenseitig Atem, hält man Spannung aus und trifft sich im gemeinsamen Einklang der Harmonie oder in dem genau so schönen Unisono der Einstimmigkeit.“** Dass die Georgier als warmherzige, religiöse Menschen damit nicht nur eine Gesangstechnik beschreiben, sondern auch eine tiefgründige Charakterisierung ihrer philosophisch-religiösen Weltsicht, ihrer Lebensweise, ihrer Familien und ihres Volkes liefern, versteht sich von selbst.

Der Musiker David Shanidze gründete 1989 das Vokalensemble „Georgika“. Das Ensemble orientiert sich vor allem an alten Archivaufzeichnungen und an der nach wie vor lebendigen Gesangspraxis in georgischen Dörfern. David Shanidze gilt im Land als einer der herausragenden Solisten der **traditionellen georgischen Gesangkunst**. Seit 1992 gibt Shanidze mit seinem Chor Konzerte im Ausland.

In Tauberbischofsheim singt und musiziert er mit seinen in unserer Region lebenden georgischen Freunden von „**The SHIN**“. ‚Shin‘ ist georgisch und bedeutet ‚heimkommen‘. Ihren musikalischen ‚Heimweg‘ beschreiten The SHIN mit dem iberokaukasischen Stil, der seinen Ursprung in der uralten georgischen Kultur hat, im Schnittpunkt der Traditionen Europas und Asiens. The SHIN – eine faszinierende Verschmelzung kaukasischer Kultur mit Jazz, europäischer Musik und Orient. Zusammen mit dem Solisten David Shanidze wird das Konzert zu einem einmaligen Erlebnis, einem **Fest für die Ohren!**